Protokoll AG HzE

Datum: 20.01.2022, 12.30 Uhr – 14.00 Uhr

Ort: Videokonferenz

Anwesende:

1. Sprecher der AG HzE:

Frau BrummeHerr MarquardtAWO

2. Trägervertreter

• Herr Winter - Jugendförderverein PCH/Lübz

• Frau Altmann - Ev. Jugend Friedenshort

Frau Rutenkolk
Herr Hagen
Frau Zeuch
AJW

Herr Höcker - Sternentaler
 Frau Schmidt-Wielepp - Pro Kind
 Frau Littwin - VSP

• Frau Oeding - Dreescher Werkstätten

Frau Hacker - ANKER
 Frau Trost - IB

• Herr Klinkenberg - LHS SN

3. Entschuldigt

• Frau Tschiersch - All Pütter

Herr Luca - SOS Kinderdörfer

Herr Gagzow - Caritas
 Frau Schönrock - Sozius
 Frau Lehmann - LHS SN
 Frau Ruff - LHS SN

TOP 1 – Begrüßung

Frau Brumme und Herr Marquardt als Sprecher der AG, begrüßen die Anwesenden zur 1. AG im Jahr 2022.

TOP 2 – Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Anmerkungen zur vorgeschlagenen Tagesordnung. Somit wird nach dieser verfahren.

TOP 3 – Mitteilungen der Verwaltung

Herr Klinkenberg geht auf die aktuelle personelle Situation im Fachdienst Jugend ein. Im Bereich der Fachgruppe Allgemeiner Sozialer Dienst, gibt es nur noch eine vakante Stelle, jedoch weiterhin drei Langzeiterkrankungen, wodurch die Belastung der Mitarbeitenden in den einzelnen Teams aktuell über dem normalen Niveau beläuft. Er ist jedoch guter Dinge, dass die Langzeiterkrankten in den kommenden Monaten wieder den Dienst aufnehmen und auch die offenen Stellen in Kürze besetzt werden könnten.

Weiterhin berichtet Herr Klinkenberg über den Sachstand zum Childhood-Haus Schwerin und der für Ende des 1. Quartals bevorstehenden Eröffnung dieser Einrichtung in der Landeshauptstadt Schwerin, als erste Einrichtung dieser Art in Mecklenburg-Vorpommern. Die weiteren Themenfelder sind Bestandteil des Fragenkatalogs des "Treffen-freier-Träger - TFT" gewesen, auf die in der Folge eingegangen werden soll.

TOP 4 - Auswertung der Beantwortung der Fragen aus dem TFT an den FD Jugend

Frau Brumme greift die durch den FD Jugend gegebenen Antworten auf den insgesamt 10 Fragen umfassenden Fragenkatalog aus dem TFT heraus auf.

Herr Klinkenberg geht auf die Rückfragen der Trägervertreter zu einzelnen Antworten des FD Jugend ein. Hierbei wird erkennbar, dass die Fragestellungen nicht allgemein alle freien Träger gleich betreffen, sondern hier deutliche Unterschiede erkennbar sind bzw. auch nur einzelne freie Träger Handlungsbedarf sehen bzw. sahen. Kritisch gesehen wird, dass vom Land keine Corona Tests/ Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt werden. Die Aufrechterhaltung der Hilfen aufgrund der aktuellen Situation (Mitarbeitende vermehrt in Quarantäne bzw. Isolation) z.T. erschwerte Arbeitsbedingungen u.a. auch im Klientenkontakt (Klienten weigern sich Hygienebestimmungen einzuhalten), Schutz der Mitarbeitenden ist zu gewährleisten. Einige Träger weisen deutlich auch auf betriebswirtschaftliche Risiken hin.

Herr Klinkenberg wiest in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Kosten zum Teil im Rahmen der LQE mit verhandelt werden könnten, wie es so auch schon mit dem einen oder anderen Träger erfolgreich getan wurde.

Einzig zum Punkt der aktuellen Zusammenarbeit der Mitarbeitenden des Allgemeinen Sozialen Dienstes mit den Mitarbeitenden der freien Träger, gab es übereinstimmend Signale der freien Träger, dass es hier, zu Situationen gekommen ist, die es mit dem FD Jugend zu besprechen gilt.

Angeführt wurde dabei die mitunter unzureichende Erreichbarkeit von Mitarbeitenden des ASD, die unzureichende Kommunikation bei bspw. der Beendigung von Hilfen, fehlende Transparenz bei fachlichen Entscheidungen und ein spürbarer Kostendruck beim ASD mit Auswirkungen auf die laufenden oder bevorstehenden Hilfen.

Herr Klinkenberg bittet die freien Träger in diesem Zusammenhang darum, die Einzelfälle direkt mit ihm und der Fachgruppenleitung Frau Ruff in Einzelterminen zu besprechen, da nur so eine genaue Steuerung in den Teams möglich wird, da durch die freien Träger auch signalisiert worden ist, dass hier nicht grundsätzlich über alle Mitarbeitenden des Allgemeinen Sozialen Dienstes generell gesprochen werden kann, sondern es immer Einzelfallkonstellationen betraf.

In diesem Zusammenhang ist durch die freien Träger nachgefragt worden, ob im Jahr 2022 die Trägergespräche wieder aufgenommen werden sollen. Dieses Instrument, welches aufgrund von Corona "eingeschlafen" ist, soll nach Aussage von Herrn Klinkenberg in 2022 wieder zum Tragen kommen, wenn nötig auch digital.

TOP 5 – Jahresplan

Frau Brumme stellt die Idee aus dem Vorgespräch zwischen den beiden Sprechern der AG und dem FD Jugend vor, sich im Jahr 2022 vor allem dem Abschluss des Bedingungsrahmens für die Hilfen zur Erziehung in der Landeshauptstadt Schwerin zu widmen, so dass dieser, nach Zustimmung aller Gremien, zum 01.01.2023 die Grundlage der Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen Träger der Jugendhilfe und den im Bereich der Hilfen zur Erziehung tätigen freien Trägern in der Landeshauptstadt Schwerin bildet.

Ein weiteres Thema, an dem die Verwaltung gemeinsam mit den freien Trägern arbeiten sollte, sei das Handlungskonzept zu Hilfen zur Erziehung.

Die Mitglieder der AG HzE einigen sich darauf, dass dies die vorrangigen Themen für das Jahr 2022 sind.

Nächste Sitzung:

• 04.03.2022 – 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr Thema: Bedingungsrahmen der Hilfen zur Erziehung in der Landeshauptstadt Schwerin

Gez.

M. Klinkenberg